

2008-06-20

Stadt Dessau-Roßlau

Zerbster Straße 4
06844 Dessau-Roßlau
Tel.: 0340/2040



Niederschrift

über die Sitzung des Betriebsausschusses Eigenbetrieb Stadtpflege am
15.04.2008

Sitzungsbeginn: 16:30 Uhr
Sitzungsende: 17:45 Uhr
Sitzungsort: Eigenbetrieb Stadtpflege Dessau, Speisesaal,
Wasserwerkstraße 13, 06842 Dessau

Es fehlten:

Fraktion der CDU

Brumme, Kurt

Fraktion Bürgerliste/DIE GRÜNEN

Busch, Thomas

Unentschuldig

Fraktion der FDP

Bähr, Manfred

Öffentliche Tagesordnungspunkte

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

Frau Nußbeck eröffnet die Beratung des Betriebsausschusses und stellt die Beschlussfähigkeit mit 7 Anwesenden fest. Gegen die Einladung zur Sitzung bestehen keine Einwände.

2. Beschlussfassung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird mit 7 / 0 / 0 bestätigt.

3. Genehmigung der Niederschrift vom 23.01.2008

Das Protokoll der gemeinsamen Sitzung des Betriebsausschusses und des Ausschusses für Bauwesen, Verkehr und Umwelt wird zur Kenntnis genommen und bestätigt.

Abstimmungsergebnis:

5 / 0 / 2 - mehrheitlich

4. Öffentliche Beschlussfassungen

Zu den Maßnahmebeschlüssen erteilt Frau Nußbeck Frau Moritz das Wort.

4.1. Maßnahmebeschluss zur Ersatzbeschaffung einer Großkehrmaschine Vorlage: DR/BV/062/2008/II-EB

Frau Moritz erläutert, dass bei der Ersatzbeschaffung aus Gründen des Klimaschutzes und der steigenden Anforderungen an die Luftreinhaltung eine Zusatzausstattung zur Feinstaubreduzierung vorgesehen werden soll. Außerdem sollen sowohl beim Fahrmotor als auch beim Aufbaumotor der Kehrmaschine Motoren der Abgasnorm EURO 5 in der Leistungsbeschreibung gefordert werden.

Herr Glathe fragt, ob es denn Käufer für das Altfahrzeug geben wird.

Frau Moritz bestätigt, dass gerade private Reinigungsfirmen gern gebrauchte Geräte erwerben.

Der Betriebsausschuss beschließt, als Ersatz für die Kehrmaschine DE-CW 493 eine Großkehrmaschine auf der Grundlage einer öffentlichen Ausschreibung zu beschaffen.

Abstimmungsergebnis:

7 / 0 / 0 - einstimmig

4.2. Maßnahmebeschluss zur Ersatzbeschaffung eines LKW mit Ladekran Vorlage: DR/BV/079/2008/II-EB

Das neue Fahrzeug soll vorrangig im Bereich Straßeninstandhaltung eingesetzt werden.

Herr Bierbaum fragt, was die Formulierung „moralisch“ verschlissen bedeutet.

Frau Moritz erklärt, dass das so viel bedeutet wie: „veraltet und nicht mehr auf dem heutigen Stand der Technik“.

Der Betriebsausschuss beschließt, als Ersatz für das Fahrzeug DE-AH 508 einen LKW Drei-Seiten-Kipper mit Ladekran und einem zulässigen Gesamtgewicht von 8 t auf der Grundlage einer öffentlichen Ausschreibung zu beschaffen.

Abstimmungsergebnis:

7 / 0 / 0 - einstimmig

4.3. Maßnahmebeschluss zur Ersatzbeschaffung eines Kompakttransporters Vorlage: DR/BV/080/2008/II-EB

Das neue Fahrzeug soll im Bereich Grünpflege eingesetzt werden.

Der Betriebsausschuss beschließt, als Ersatz für das Fahrzeug DE-CM 748 einen Kompakttransporter (Multicar) auf der Grundlage einer öffentlichen Ausschreibung zu beschaffen.

Abstimmungsergebnis:

7 / 0 / 0 - einstimmig

4.4. **Maßnahmebeschluss zur Ersatzbeschaffung von 3 Kleintransportern
Vorlage: DR/BV/082/2008/II-EB**

Die drei Fahrzeuge sollen als Gesamtangebot abgefordert werden, um einen Mengenrabatt zu erreichen.

Herr Bierbaum fragt, ob die neuen Fahrzeuge für ALG-II-Maßnahmen genommen werden.

Frau Moritz erklärt, dass die neuen Fahrzeuge von unseren festangestellten Mitarbeitern genutzt werden. Fahrzeuge für ALG-II-Maßnahmen dürfen ausschließlich für diese Maßnahmen und von den Maßnahmeteilnehmern benutzt werden, weil das Jobcenter ansonsten die Sachkosten nicht anerkennt. Es muss beispielweise gegenüber dem Jobcenter darstellbar sein, dass diese Fahrzeuge ansonsten stillgelegt werden. Daher wird bei Ersatzbeschaffungen vor einem Verkauf an Dritte immer erst geprüft, ob das Altfahrzeug noch bei ALG-II-Maßnahmen eingesetzt werden könnte.

Der Betriebsausschuss beschließt, als Ersatz für die Fahrzeuge DE-CL 981, DE-CL 960 und DE-AJ 561 drei Kleintransporter auf der Grundlage einer öffentlichen Ausschreibung im Paket zu beschaffen.

Abstimmungsergebnis:

7 / 0 / 0 - einstimmig

4.5. **Maßnahmebeschluss zur Ersatzbeschaffung eines Baggerladers
Vorlage: DR/BV/093/2008/II-EB**

Der neu zu beschaffende Baggerlader soll einem Radlader in einem Aufbau und seinen Arbeitseigenschaften gleich sein, aber in seiner Größe und Form kleiner, um ihn bereichsübergreifend einsetzen zu können. Außerdem wird in der Leistungsbeschreibung auf eine Ausstattung mit Breitreifen Wert gelegt, um eine Beschädigung von Wegen und Grünanlagen möglichst auszuschließen.

Der Betriebsausschuss beschließt, als Ersatz für das Fahrzeug DE-CE 79 einen Baggerlader durch eine öffentliche Ausschreibung nach VOL (A) zu beschaffen.

Abstimmungsergebnis:

8 / 0 / 0 - einstimmig

4.6. **Maßnahmebeschluss zur Ersatzbeschaffung eines Buschhackers
Vorlage: DR/BV/106/2008/II-EB**

Das zu beschaffende Ersatzgerät soll leistungsfähiger sein und eine höhere Durchsatzgeschwindigkeit aufweisen, um auch Äste von 26 cm Durchmesser verarbeiten zu können.

Das Altgerät soll im Bereich der Grünpflege am Betriebsstandort in Roßlau weitergenutzt werden.

Herr Bierbaum fragt, ob nach dem Verkauf der vielen Altgeräte eine Information über die erzielten Erlöse gegeben werden kann ?

Frau Moritz erklärt, dass dazu eine Information gegeben werden kann und dass die Neufahrzeuge nach Auslieferung im Herbst auch besichtigt werden können.

Eine Information zu den erzielten Verkaufserlösen des Jahres 2007 wird vorbereitet. Im Rahmen der Erstellung des Jahresabschlusses werden die Verkaufserlöse für Altfahrzeuge ohnehin gesondert ausgewiesen.

Der Betriebsausschuss beschließt als Ersatz für einen vorhandenen Buschhacker einen Buschhacker auf einem Tandemfahrzeug auf der Grundlage einer öffentlichen Ausschreibung zu beschaffen.

Abstimmungsergebnis:

8 / 0 / 0 - einstimmig

4.7. Maßnahmebeschluss zur Errichtung einer Fahrzeugwaage auf der Deponie, Kochstedter Kreisstraße Vorlage: DR/BV/127/2008/II-EB

Anhand von Lageplänen der Deponie erläutert Frau Moritz die geplante Baumaßnahme.

Es sollen mehrere Maßnahmen zusammengefasst realisiert werden. Im Einzelnen sind das der Umbau der Zufahrtsstraße und die Erweiterung der Toranlage, die Erweiterung der Waagetechnik (2. Waage als Überflurwaage), die Beschaffung neuer Waagesoftware einschließlich Umstellung der Altwage auf das Betriebssystem Windows (z. Zt. DOS) sowie die Beschaffung eines Waage-PC's mit Drucker.

Zur ordnungsgemäßen Verwiegung ist eine Hin- und Rückwägung erforderlich. Der Rückgriff auf Fahrzeuggewichte als Stammdateneingabe und Zusatzgewichte für unterschiedliche Containeraufbauten entsprechen nicht mehr den Forderungen des Eichamtes zur ordnungsgemäßen Verwiegung. Außerdem muss dann im Havarie- oder Wartungsfall keine kostenpflichtige Fremdwägung mehr bei der BSR GmbH oder bei der DRL GmbH in Anspruch genommen werden.

Weiterhin soll im Zuge der Baumaßnahme die Altgerätesammelstelle gegen unbefugtes Betreten gesichert werden. Es ist geplant, einen ca. 80m langen Maschendrahtzaun zu errichten. Das Zaunmaterial ist im Eigenbetrieb vorrätig.

Die Baumaßnahmen wurde auch mit dem Landesverwaltungsamt abgestimmt.

Herr Schönemann fragt, ob sich die Baumaßnahme auf Grund der Stilllegung der Deponie lohnt.

Frau Moritz erklärt, dass die Deponie als Betriebsstandort - auch nach Einstellung der Ablagerungen auf der Deponie - erhalten bleibt. Hier befindet sich die Müllumladestation für den Umschlag der Abfälle, die in das MHKW nach Magdeburg-Rothensee geliefert werden. Der Standort dafür wurde damals nach umfangreicher Variantenprüfung mit dem Landesverwaltungsamt festgelegt.

Weiterhin befinden sich hier ein BHKW, die Altgeräteübergabestelle und ein Kompostplatz. Der Kompostplatz wird mit Grünabfällen aus den öffentlichen Grünanlagen weiter bewirtschaftet.

Außerdem ist zu berücksichtigen, dass für die Deponie ein Nachsorgezeitraum von ca. 30 Jahren zu gewährleisten ist. Durch den weiteren Betrieb am Standort mit Waage, Umladestation und diversen Nachnutzungseinrichtungen sind keine zusätzlichen Sicherungsmaßnahmen notwendig.

Herr Glathe fragt, ob denn der Maschendrahtzaun zur Sicherung der Altgerätesammelstelle ausreichend ist.

Frau Moritz erläutert, dass sich die Altgerätesammelstelle auf dem Deponiegelände neben der Waage befindet. Bisher konnten Besucher und Anlieferer ungehindert und teilweise vom Waagepersonal ungesehen zur Altgerätesammelstelle gelangen. Es wurden öfter Altgeräte entwendet oder die Container durchwühlt. Daher wird als Sicherungsmaßnahme der Zaun aufgestellt. Der Zugang zur Altgerätesammelstelle ist dann nur noch an der Waage vorbei möglich. Aus Kostengründen wird der vorhandene Maschendrahtzaun verwendet.

Der Betriebsausschuss beschließt die Errichtung einer 2. Fahrzeugwaage inklusive Erweiterung der Toranlage sowie Installation der Soft- und Hardware auf der Deponie, Kochstedter Kreisstraße auf der Grundlage einer öffentlichen Ausschreibung nach VOB (A).

Abstimmungsergebnis:

8 / 0 / 0 - einstimmig

4.8. Spitzensportförderung durch Sponsoring Vorlage: DR/BV/077/2008/PD/NF

Herr Schönemann erläutert die Ausgangssituation und die Beweggründe für diese Vorlage. Man ging davon aus, dass die Einnahmen des Eigenbetriebes nicht alle aus Gebühren stammen. Es sollte auch eine Aufforderung an die Stadt sein, sich zur „Sportstadt“ zu bekennen.

Herr Schröter ergänzt, dass die Vorlage zurück gezogen wird. Es sollte sowieso eher als ein Prüfauftrag an die Verwaltung verstanden werden.

Frau Nußbeck erklärt, dass die Problematik des Sponsoring geprüft wurde. Die Stellungnahmen des Rechtsamtes und der Rechtsanwälte von Dornbach und Partner liegen vor. Hieraus geht eindeutig hervor, dass Sponsoring nicht mit dem Betriebszweck des Eigenbetriebes vereinbar ist. Öffentlichkeitsarbeit wäre eher vertretbar. Langfristig sollte

man zur Unterstützung des Spitzensports auf private Unternehmen zugehen. Die Stadt hat sich schon zur „Sportstadt“ bekannt, denn die DVV und die Stadtparkasse beteiligen sich am Sponsoring.

Frau Moritz weist darauf hin, dass Öffentlichkeitsarbeit und Umwelterziehung z.B. an Schulen mit dem Betriebszweck zu vereinbaren wären. Vor Jahren gab es beispielsweise mal eine „Brotbüchsenaktion für Schulanfänger“ mit dem Ziel der Aufklärung zur Müllvermeidung.

Frau Nußbeck stellt nochmals fürs Protokoll fest, dass die Vorlage zurück genommen wird, und die Stadtverwaltung und der Eigenbetrieb prüfen, ob im Rahmen der Umverteilung der Gelder eine Unterstützung für den Sport möglich ist.

Die Vorlage wird zurückgezogen. An die Verwaltung ergeht der Auftrag zu prüfen, in wie weit der Eigenbetrieb Mittel für Erziehung und Öffentlichkeitsarbeit z.B. an Schulen in Übereinstimmung mit dem Betriebszweck bereit stellen kann, und welche Mittel dann seitens der Stadtverwaltung für Sportförderung zur Verfügung gestellt werden können.

5. Öffentliche Anfragen und Informationen

5.1. Sonstige Anfragen und Mitteilungen

Frau Moritz informiert darüber, dass am 18.05.2008 von 14.00 bis 18.00 Uhr ein Tag der offenen Tür auf dem Zentralfriedhof durchgeführt wird. Es werden Führungen über den Friedhof und durch das Krematorium stattfinden. Die Friedhofsverwaltung ist für Fragen aller Art, über Grabarten und zur Feuerbestattung geöffnet. Auf dem Betriebshof wird Friedhofstechnik ausgestellt. Auch Bestatter, Steinmetze und Gärtner werden ihr Berufsbild vorstellen. Außerdem finden Gesprächsrunden statt, in welchen die Klinikseelsorge des Städtischen Klinikums, das Hospiz sowie Vertreter der evangelischen und katholischen Kirche für Fragen zur Verfügung stehen.

Frau Moritz informiert weiter, dass im Umweltministerium eine anonyme Anzeige zu Unregelmäßigkeiten bei der Anlieferung und Annahme von Müll auf der Deponie eingegangen ist. Darauf hin wurde am 31.03.2008 eine Kontrolle durch das Landesverwaltungsamt durchgeführt. Es wurden keine Feststellungen getroffen.

Herr Glathe fragt, warum auf dem Friedhof III keine Bestattungen durchgeführt werden.

Frau Moritz erklärt, dass durchaus Beisetzungen durchgeführt werden. Meistens werden vorhandene Grabstätten genutzt. Es gibt aber hier gerade im hinteren Teil des Friedhofs auch sehr ungepflegte Areale. Da ist keinem zuzumuten, ein Grab pflegen zu müssen. Der Pflegezustand auf dem Friedhof III ist durch die Beschäftigungsmaßnahmen mit ALG II deutlich besser geworden. Wenn jemand unbedingt auf dem Friedhof III eine Bestattung wünscht, kann dem in Abstimmung mit der Friedhofsverwaltung entsprochen werden.

Frau Nußbeck informiert, dass im Rahmen der Haushaltskonsolidierung auch die Geschäftsführer der Eigengesellschaften einen Arbeitskreis gebildet haben. Hier werden

Konsolidierungsmaßnahmen auf den Gebieten Arbeitssicherheit, Arbeitsmedizin, Unterhaltsreinigung, Datenverarbeitung und Gebäudeverwaltung untersucht. Vor dem Hintergrund der gegründeten Bürgerinitiative für den Erhalt kommunalen Eigentums erwägt Frau Nußbeck, die Personalräte hier einzubeziehen.

8. Schließung der Sitzung

Frau Nußbeck beendet die Sitzung des Betriebsausschusses.

Dessau-Roßlau, 22.07.08

Dezernentin für Haushalt und Finanzen Sabrina Nußbeck
Vorsitzender Betriebsausschuss Eigenbetrieb Stadtpflege

Beate Hellwich
Schriftführer